

Tipps für Dampfanfänger

Tipps für Dampfanfänger

Da ASPIRE ein sehr innovativer Hersteller für eZigaretten ist, erscheinen laufend neue Produkte mit neuen technischen Verbesserungen. Deswegen gibt es mittlerweile schon unterschiedlichste Modelle und es erscheinen ständig Neuheiten. Um Ihnen trotzdem eine prinzipielle Erklärung einer eZigarette zu geben, haben wir uns jeweils für ein beispielhaftes Produkt entschieden. Bitte beachten Sie daher, dass die Bedienung einer von Ihnen bestellten eZigarette in unserem Shop von dieser Erklärung abweichen kann. Details zur Benutzung Ihres Produkts können sie der jeweiligen Bedienungsanleitung entnehmen.

1. Drip-Tip:

Das Drip-Tip ist das Mundstück einer E-Zigarette, durch dieses wird der Dampf inhaliert. Es gibt eine Standardaufnahme für das Drip-Tip, diese nennt man 510. Somit können Drip-Tips von unterschiedlichen Verdampfern mit 510er Drip-Tip-Anschluß untereinander getauscht werden. Es gibt aber auch Sondergrößen bei den Drip-Tips, wie zum Beispiel beim ATLANTIS 2. In diese Mundstückaufnahmen passen keine anderen Drip-Tips. Für diese Verdampfer werden häufig Adapter angeboten oder sind bereits im Lieferumfang enthalten, mit diesen auch Standard 510er Drip-Tips verwenden werden können.

2. Tank:

Der Tank beinhaltet das Liquid (= Flüssigkeit zum Verdampfen) und hat an der Oberseite die Drip-Tip-Aufnahme. Der Tank ist bei ASPIRE Produkten wiederbefüllbar und kann nach belieben mit unterschiedlichen Liquids benutzt werden. Durch einen Tank aus Glas kann jederzeit der Füllstand abgelesen werden. Bei ASPIRE Verdampfern wird ausschließlich hochwertiges Pyrexglas verwendet, um eine Auslauf- und Bruchsicherung zu gewährleisten. Um aussergewöhnlich hohe mechanische Belastungen aushalten zu können gibt es teilweise Ersatztanks komplett aus Edelstahl oder mit Edelstahlverstärkung. Befüllt wird der Verdampfer entweder von unten oder von oben (Top Fill), wobei die Befüllung von oben einfacher ist und fast alle neuen Produkte nur noch mit Top Fill entwickelt werden.



3. Coil:

Die Coil (= Spule) ist das Herzstück des Verdampfers, dort wird das Liquid verdampft. Der Dampf wird dann durch ein Steigrohr im Tank (Kamin) und durch das Drip-Tip inhaliert. Generell sind ASPIRE Coils sehr langlebig, aber der Coil ist immer ein Verschleissstück bei einer eZigarette. Daher sollte dieser alle 2-3 Wochen bei täglicher Benutzung gewechselt werden, immer dann wenn die Dampfentwicklung oder der Geschmack nach lässt. Die Lebensdauer eines Coils kann sehr stark schwanken und ist von unterschiedlichen Faktoren abhängig. Wie zum Beispiel: Art des Liquid, Leistungseinstellung, Zugverhalten, Dampfdauer, Häufigkeit der Benutzung usw. Unter idealen Voraussetzungen kann ein Coil auch mehrere Monate halten. Im Durchschnitt hält ein ASPIRE Coil aber 2-3 Wochen.

4. Boden:

Der Boden des Verdampfers hält die Coil und verschließt den Tank, so dass kein Liquid auslaufen bzw. inhaliert wird. Durch mehrere Dichtungen im Boden (Anzahl abhängig vom Modell) wird der Tank auslaufsicher verschlossen.

Aufbau eines Akkuträger (Spannungsversorgung):

1. Anschluss:

Am Anschluss des Verdampfers (Grafik: gefederter Pluspol) wird der Verdampfer oder das Ladegerät am Akku befestigt. Es gibt prinzipiell zwei unterschiedliche Anschlüsse, entweder EGO oder 510er. Beim EGO-Anschluss wird der Verdampfer am Aussengewinde befestigt und beim 510er am Innengewinde.

2. Feuerknopf:

Durch drücken des Feuerknopfs gibt der Akku seine gespeicherte Energie an den Coil ab, so dass sich dieser erhitzt und das Liquid verdampft. Der Feuerknopf wird nur zum Inhalieren betätigt, da ohne den Luftstrom beim Inhalieren der Coil überhitzen kann. Die Akkus verfügen immer über eine 5-Klick Kindersicherung, d.h. durch 5maliges schnelles Drücken wird der Akku entsperrt / gesperrt.



3. Boden:

Am Boden des Akkuträgers befinden sich entweder eine feste Bodenplatte, ein Stellrad zur Regulierung der Akkuleistung (bzw. Dampfleistung) oder ein Deckel zum wechseln des Akku's. Da es sich bei den in E-Zigaretten verwendeten Akkus um Hochleistungszellen handelt, ist im Umgang mit diesen große Vorsicht geboten. Der Vorteil bei einem Akkuträger

mit wechselbarem Akku ist, dass der Akku bei nachlassender Leistung kostengünstig getauscht werden kann und nicht der ganze Akkuträger entsorgt werden muss. Ebenfalls kann durch wechseln auf eine vollen Batterie, sofort weiter gedampft werden und es muss nicht zuerst geladen werden.

Akkus gibt es generell in zwei Bauformen, in Stab-Bauform wie oben beschrieben und in Box-Bauform. Akkus in Boxbauform sind meist teurer, bieten aber deutlich mehr Einstellmöglichkeit zur Regelung der Dampfs. Wobei Akkuträger in Stabform handlicher sind und von Umsteigern daher meist bevorzugt werden.

Lademöglichkeiten des Akkus:

Die übliche Art der Ladung ist durch Anschluss eines USB-Ladegeräts am Verdampferanschluss, hier gibt es ebenfalls unterschiedliche Ausführungen mit EGO und 510er Anschluss. Generell haben leistungsstärkere Akkus meiste einen 510er Anschluss, da dieser die Aufnahme von größeren Verdampfern ermöglicht. Der Nachteil dieser Lademöglichkeit ist dass der Akku während der Ladung nicht verwendet werden kann und somit ein Zweitgerät angeschafft oder eine Dampfpause eingelegt werden muss.

Weiter bieten einige Akkuträger die Möglichkeit den Akku zu wechseln, so dass ein frischer Akku eingelegt werden kann, während der leere Akku aufgeladen wird. Diese Akkuträger sind meist teurer in der Anschaffung, lohnen sich aber bei längerer Nutzung da der Akku kostengünstig bei Leistungsabnahme getauscht werden können. Auch wenn die von uns verkauften Akkus qualitativ sehr hochwertig sind, nimmt die Akkuleistung mit jedem Ladevorgang ab. Vorteil des wechselbaren Akkus ist somit das unterbrechungsfrei gedampft werden kann, wenn ein geladener Ersatzakku verfügbar ist. Ein Nachteil ist die teurerer Anschaffung (Ersatzakkus, Ladegerät) und die Handhabung der Hochleistungsakkus. Die bei falscher Handhabung sehr gefährlich sein kann, daher sollten Sie dies erst als erfahrener Nutzer und nach gründlicher Recherche in Erwägung ziehen.

Einige Akkuträger verfügen auch über eine micro-USB Buchse und können wie zum Beispiel ein Handy geladen werden. Dies findet man meistens bei Box-Akkus, es gibt aber auch Stab-Akkus mit dieser Lademöglichkeit. Jedoch sind diese meist teurer, da eine zusätzliche Elektronik und der Anschluss am Akku benötigt werden.

SUB-OHM Warnung: Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Sub Ohm dampfen, d.h. Benutzen von Verdampfern mit Coils, die einen Widerstand kleiner 1 Ohm haben. Da diese nur auf dafür geeigneten Akkus verwendet werden dürfen, jedoch über die gleiche Anschlussmöglichkeit verfügen.

Liquid:

Das Liquid ist die zu verdampfende Flüssigkeit und stellt gemeinsam mit den Coils die regelmässigen Kosten zum Betreiben einer E-Zigarette dar. Das Liquid besteht in der Regel nur aus den folgenden 5 Rohstoffen, je nach Liquid ändert sich aber der prozentuale Anteil dieser. Die Zutaten sind:

1. PG = Propylenglykol
2. VG = Glycerin

3. H₂O = Wasser
4. Aromen
5. Nikotin

Die Angabe des Nikotingehalts erfolgt meistens in xx mg/ml, zum Beispiel 0 mg/ml = 0% Nikotin / 6 mg/ml = 0,6% Nikotin / 12 mg/ml = 1,2% Nikotin usw. Es empfiehlt sich für Umsteiger vom herkömmlichen Rauchen (=Pyro) immer mit einer möglichst großen Nikotinstärke zu beginnen. Damit der Umstieg auf die E-Zigarette leichter fällt, dann sollte schrittweise der Nikotinanteil reduziert werden. Bis die persönlich bevorzugte Stärke gefunden ist oder im Idealfall ganz auf Nikotin verzichtet werden kann. Für Nichtraucher ist es zwingend zu empfehlen, nur nikotinfreies Liquid zu konsumieren, da Nikotin sehr schnell und stark abhängig macht.

Generell ist zum Liquid noch zu sagen, dass ein höherer Anteil an PG im Liquid zu einem intensiveren Geschmack der Aromen führt und ein höherer VG-Anteil zu einer größeren Dampfentwicklung.

Befüllen (von unten) und Benutzen der E-Zigarette:

Öffnen Sie durch drehen des Tanks und festhalten des Bodens den Verdampfer. Sollte dieser schon einmal befüllt gewesen sein, den Verdampfer unbedingt auf den Kopf stellen (= Drip-Tip nach unten), da sonst restliches Liquid austreten kann. Prüfen Sie dann zuerst den festen Sitz der Coil im Boden des Verdampfers (handfest). Füllen Sie nun das Liquid in den Tank und achten Sie darauf, kein Liquid in das mittlere Rohr zu füllen, da durch dieses der Dampf inhaliert wird. Sollten Sie dennoch einmal Liquid in den Mund bekommen, spülen Sie diesen gründlich aus. Nikotin ist prinzipiell sehr giftig und sollte nicht verschluckt werden. Zur Befüllung müssen geeignete Liquidflaschen verwendet werden, die über einen langen und dünnen Tropfer verfügen. Dabei muss der Tropfer im Durchmesser immer kleiner sein, also die Öffnung in zu befüllenden Tank.



Nach dem der Tank befüllt wurde, schrauben Sie den Boden des Verdampfers wieder auf den Tank und ziehen diesen ebenfalls handfest an. Generell empfiehlt es sich alle Gewinde einer E-Zigarette nur handfest anzuziehen, da es andernfalls bei den feinen Gewinden zu Beschädigung kommen kann. Drehen Sie den Verdampfer nun wieder in die richtige Position (Drip-Tip oben) und lassen Sie das Liquid ein paar Minuten in die Coil einziehen. Da sich in der Coil ein Wattepuffer befindet, der sich erst vollsaugen muss.

Aufgrund dieser Watte sollte eine Coil nie ohne Liquid im Tank betrieben werden, da dies zu einer Überhitzung und dauerhaften Beschädigung des Coils bzw. der Watte im Coil führt. Dieser verbrannte Geschmack wird als kockeln bezeichnet und ist äusserst unangenehm. Sollte ein Coil stark gekockelt haben, muss dieser durch einen Neuen ersetzt werden, da die Watte teilweise verbrannt ist. Der gleiche Effekt kann auftreten, wenn ein Verdampfer mit einer zu großen Leistung betrieben wird. Daher sollte bei regelbaren Akkus immer mit der

kleinsten Einstellung begonnen werden und die Leistung dann in kleinen Stufen, schrittweise angehoben werden.

Zum Benutzen der E-Zigarette den Feuerknopf am Akku betätigen und gleichzeitig am Drip-Tip des Verdampfers inhalieren. Für ein perfektes Dampferlebnis sollten Sie an einer E-Zigarette deutlich leichter, als an einer herkömmlichen Zigarette ziehen. Hier sollte jeder durch probieren, sein persönlich bevorzugtes Dampfverhalten finden können. Zusätzlich kann bei einigen Verdampfern durch drehen eines Rings der Luftwiderstand eingestellt werden.